



Disziplin Voltige

Konzept Regionalkader und Talentförderung (Tafö)

1. Organisation

Die Talentförderung (Tafö) und die Regionalkader Junioren werden gemeinsam durch den OKV (Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine), FER (Fédération Equestre Romand) und ZKV (Zentralschweizerischer Kavallerie- und Pferdesportverband) organisiert. Die drei Regionalverbände stehen dafür in fortwährendem Austausch mit dem Technischen Komitee Voltige von Swiss Equestrian.

Die Selektion für Tafö und Regionalkader erfolgen durch je ein Mitglied der drei Regionalverbände, die/den Verantwortliche(r) Nachwuchs und die Selektionskommission (SELKO) Voltige von Swiss Equestrian.

1.1 Ziel

Die jungen Voltigierer:innen sollen in den Wintertrainings optimal vorbereitet werden, damit sie später gute Voraussetzungen haben, sich für ein Nationalkader bewerben zu können. Konkret bedeutet dies:

- Gestalten und fördern von jugendgerechtem Pferdesport in den Förderstufen Talentförderprogramm (10 – 14 Jahre) und Regionalkader (14-18 Jahre)
- Die Entwicklung junger Voltigierer:innen auf physischer und emotionaler Ebene, sowie deren Zusammenarbeit mit dem Pferd steht im Zentrum.
- Die Voltigierer:innen werden auf ihrem Weg in den Leistungssport mit Pferden umfassend auf sportlicher, sozialer und emotionaler Ebene begleitet. Ein Aufstieg in die nationale Kaderstufe wird angestrebt.

Die Vertreter der Regionalverbände beobachten und begleiten die Mitglieder des Talentförderprogramms sowie des Regionalkaders während der Saison.

1.2 Finanzierung

Die Trainings für die Talentförderung und das Regionalkader werden aus den Beiträgen von OKV, ZKV, FER, Swiss Equestrian und Geldern aus dem Budget NASAK von Swiss Equestrian finanziert.

Die aktuell zugesicherten Beiträge für 2026 sind:

- OKV CHF 2'000.00
- ZKV CHF 1'500.00
- FER noch keine (aktuell noch ausstehend, aber in Bearbeitung)
- Swiss Equestrian CHF 2'000.00

1.3 Voraussetzung

Talentförderung

- Die Voltigierer:innen sind bei der Anmeldung sind sie 9 – 13 Jahre alt (Beispiel Anmeldung Herbst 2026 Jahrgänge 2017 – 2013).
- Die Voltigierer:innen müssen an der Sichtung eine MJ-Pflicht im Galopp und die vorgegebenen Strukturelemente im Galopp ausführen können.
- Das zur Verfügung stehende Pferd muss gesund sein und soll für Nachwuchsvoltigierer:innen zuverlässig und sicher einen klaren Dreitaktgalopp zeigen.

Regionalkader

- Die Voltgierer:innen sind fürs laufende Jahr selektioniert worden und müssen im laufenden Kalenderjahr in der Kategorie SJ gestartet sein.
- Die Voltgierer:innen müssen mindestens einen Notendurchschnitt aus den besten drei Resultaten an nationalen Turnieren (vorausgegangenen Saison) von 6.5 erreicht haben.
- Die Voltgierer:innen müssen zuvor nicht im Tafö-Programm teilegenommen haben. Ausnahme: sie bringen aus der Kategorie M einen jeweils im Frühjahr von Verantwortlichen zu definierenden Mindset - Jahresdurchschnitt mit.
- Das zur Verfügung stehende Pferd muss gesund sein und soll für junge Voltgierer:innen des Regionalkaders zuverlässig und sicher in einen klaren Dreitaktgalopp zeigen. Das Pferd soll eine Galoppqualität aufweisen, welche für die Juniorklasse SJ reicht und auch die Anforderungen für internationale Turniere erfüllt. Dies gewährleistet, dass auch die jungen Voltgierer:innen aus dem Regionalkader an internationalen Qualifikationsturnieren teilnehmen können.

1.4 Selektion

Alle angemeldeten Voltgierer:innen absolvieren die gemeinsame Sichtung. Diese wird von den drei Regionalverbänden in Zusammenarbeit mit Swiss Equestrian organisiert. Die Anforderungen werden gemeinsam von der SELKO Voltige in Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen aus den Regionalverbänden definiert und mindestens zwei Monate vor der Sichtung auf der Website von Swiss Equestrian publiziert. Die Sichtung besteht aus folgenden Elementen:

- Sichtung auf dem eigenen oder vom Verein zur Verfügung gestellten Pferd.
- Diese wird von zwei nationalen Richter:innen SVV nach klar definierten Vorgaben bewertet.
- Sporttest
- Für Tafö: geleitetes Training wird von drei Vertreter:innen der Regionalverbände geführt und beurteilt.
- Für Regionalkader: die Jahresleistung der abgeschlossenen Saison (Durchschnitt aus der 2., 3. sowie 4.- besten Endnoten)
- Beurteilung des Pferdes, das an der Sichtung vorgestellt wird, durch die beiden nationalen Richter:innen SVV.

Die drei Vertreter:innen der Regionalverbände, die/der Verantwortliche Nachwuchs und die Selektionskommission Voltige SWISS EQUESTRIAN führen die Selektion durch. Die jeweils besten Bewerber:Innen werden aufgrund der folgenden Kriterien ausgewählt: die an der Sichtung erreichten Resultate, die Einschätzung der Trainer unter Berücksichtigung relevanter gesundheitlichen Daten (wie Verletzungen/Erkrankungen, Wachstum, Emotionaler Entwicklungsstand...) und des gezeigten Potentials. Das erforderliche Mindestresultat oder und die Anzahl Voltgierer:innen, die maximal in die beiden Kaderprogramme aufgenommen werden, wird an der Selektionssitzung bestimmt.

Im Sinne einer nachhaltigen Förderung, sollte der Übergang vom Talentförder-Programme ins Regionalkader angestrebt werden. Empfiehlt sich ein:e Teilnehmer:in des Talentförderprogramms im Alter von 14 Jahren und somit im letzten Jahr des Talentförderprogramms voraussichtlich nicht direkt im Anschluss fürs Regionalkader Junioren, wird ihm/ihr dies zum bestmöglichen Zeitpunkt in der laufenden Saison von den Verantwortlichen der Nachwuchsförderungs-kommission von SE mitgeteilt.

1.5 Trainings

Ziel ist es, für die Regionalkader und Talentförderung mindestens drei Trainings (je eines in der Regionen OKV, ZKV und FER oder auf dem Rundlaufmovie) durchzuführen. Wenn es die finanziellen Mittel erlauben, sind pro Winter vier Trainings pro Winter optimal. Die Qualität hat vor der Quantität Vorrang.

1.6 Trainingsinhalt

- Training mit dem eigenen Pferd und/oder Fremdpferd
- Training auf dem Movie, wenn möglich mindesten einmal Rundlaufmovie
- Turnen und Ausdruck
- Kraft- und Koordinationstraining
- Umgang mit dem Pferd
- Lehrgang für Longenführer:Innen (mindestens einmal pro Winter)
- Grundlagen der Trainingsplanung für Longenführer:innen/Trainer:innen

2. Zusammenarbeit TK Voltige Swiss Equestrian, SVV und Regionalverbände

Es sind folgende Eckdaten einzuhalten:

- Die Regionalverbände (OKV, FER und ZKV) treffen sich im März online oder physisch um die Selektionskriterien sowie die Ausschreibungen für das Tafö-Programm und die Regionalkader zu erarbeiten. In Absprache mit der Geschäftsstelle Swiss Equestrian wird ein geeigneter Standort für die Sichtung bestimmt und reserviert.
- Die Regionalverbände organisieren den Sichtungstag zusammen mit dem/der Verantwortlichen Nachwuchsförderung von Swiss Equestrian, den Kaderverantwortlichen sowie dem/der Verantwortlichen Sport Voltige an einer gemeinsamen Sitzung anfangs Oktober.
- Die Sichtung findet jeweils anfangs November statt.
- Die Resultate der Sichtung werden zeitnah ausgewertet und die Selektion soll spätestens 14 Tage nach der Sichtung durch die Selektionskommission erfolgen.
- Vorschläge für Anpassungen und Verbesserungen bezüglich des Ablaufs und der Kriterien der Sichtung erfolgen zwischen November und Februar durch die Regionalverbände, unmittelbar gefolgt von einer Beschlussfassung durch die Regionalverbände, den/die Vertreter:in Nachwuchs und die SELKO Voltige von Swiss Equestrian. Die Ausarbeitung und Beschlüsse zu den Anpassungen und Verbesserungen des Trainingsprogramms erfolgen zwischen November und Februar durch die Regionalverbände.

Dieses Konzept wurde am 16. Januar 2026 durch das Technische Komitee der Disziplin Voltige genehmigt.